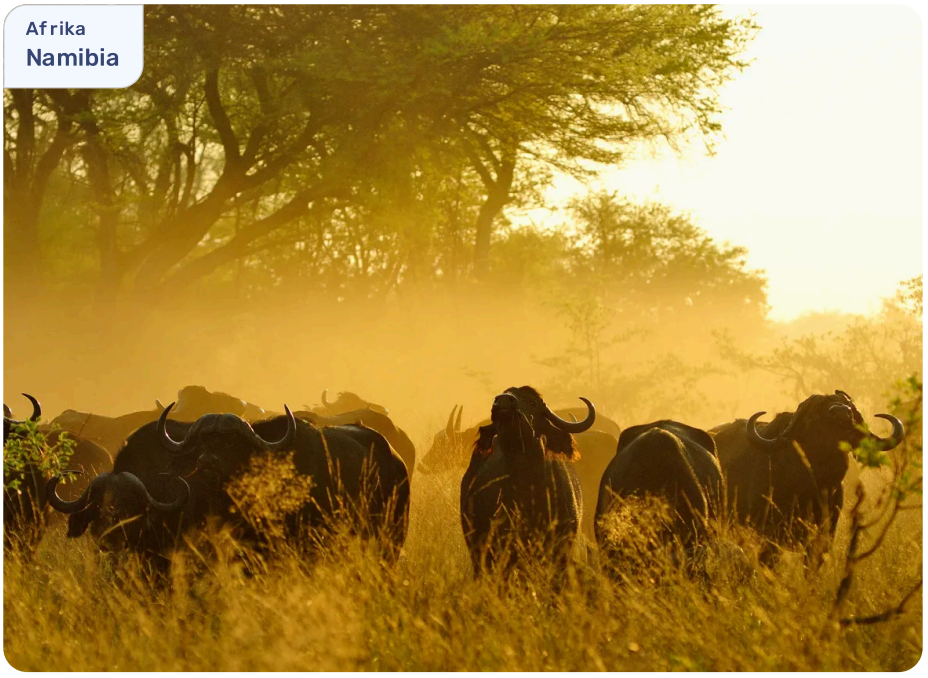
Buschmannsland und Caprivi

16-tägige Lodge-Safari durch den Nordosten Namibias

16 Tage

AFNA026







Weitere Bilder auf unserer Website

Preis p. P.

ab 4.895 € zzgl. Flug

Fragen zur Reise?
Dennis Roll 0341-55 00 94 22 dennis.roll@at-reisen.de

Reisebeschreibung

Die erste Etappe dieser Lodge-Safari führt Sie durch Hereroland in das entlegene Buschmannland, wo Sie die Lebensweise der Kalahari-Buschleute kennenlernen. Ein Tagesausflug führt Sie in den Khaudum-Nationalpark, welcher als der wildeste und der am wenigsten erschlossene Nationalpark Namibias gilt. Dafür sind die Tiererlebnisse einmalig. So gibt es hier die größten Elefantenherden oder auch die letzten intakten Rudel an Hyänenhunden (Wildhunde). Anschließend reisen Sie weiter nach Botswana und unternehmen eine Bootstour auf dem Okavango, bei der Sie die vielfältige Vogelwelt, Krokodile, Flusspferde und Elefanten aus unmittelbarer Nähe beobachten. Weiter im Norden gelangen Sie wieder nach Namibia, in den Caprivi-Streifen. Dies ist eine Region Namibias, in der die traditionellen Dorfgemeinschaften immer noch eine wichtige Rolle spielen. Der Caprivi, insbesondere die Uferregion des Kwandos, ist ein Paradies für Wildbeobachtungen. Elefanten, Flusspferde, Krokodile, Büffel, Wasserböcke, Letschwe und Impalas tummeln sich am Uferbereich. Auch der Okavango-Fluss ist bekannt für seine einmalige Tierwelt, welche Sie im Mahango Nationalpark beobachten. Sie besichtigen außerdem die großartigen Victoria-Wasserfälle in Simbabwe. Anschließend geht es in Namibias Etoscha-Nationalpark. Dort bewundern Sie die Artenvielfalt und den Tierreichtum dieses international bekannten Nationalparks. Der Waterberg Nationalpark ist ein schöner Zwischenstopp auf unserem Weg zurück in die Hauptstadt Windhoek.

Charakter und Anforderungen der Reise

Leicht

Reisen dieses Schwierigkeitsgrades sind körperlich wenig fordernd und gut planbar. Die täglichen Aktivitäten sind kurz, flexibel und lassen ausreichend Zeit für Pausen. Unerwartete Belastungen sind selten, und der Komfort ist in der Regel hoch. Auch wechselnde Tagesabläufe oder leichte Umstellungen lassen sich gut bewältigen.

Fitness
Normale Alltagsfitness ausreichend

Training
Kein spezielles Training erforderlich

Psychische Belastung
Gering – gut geeignet für Erholung und entspanntes Reisen

Reiseverlauf

Tag 1

Ankunft in Windhoek

Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Bei früher Anreise mit Air Namibia stoppen Sie auf dem Weg nach Windhoek erst auf einer Wildfarm zum Brunch. Auf diesem Gelände sind große Herden von Springböcken, Gnus, Blessböcken und Strauße zu sehen. Bei Ankunft am Vormittag mit anderen Fluggesellschaften fahren Sie gleich weiter nach Windhoek. Nachmittags lernen Sie die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren Sie in ein uriges, namibisches Steakhouse ein. Danach sinken Sie in der netten Pension in die Federn.

Übernachtung: Casa Piccolo oder ähnlich (Standardzimmer mit Bad; Pool) / Fahrstrecke: ca. 50 km

Tag 2

Großkatzenprojekt Harnas & traditionelles Buschmannsdorf

Die Strecke führt erst nach Osten bis Gobabis und dann weiter in den Norden nach Harnas, einem Schutzgebiet, welches für seine Wildtier-Projekte bekannt ist. Nachmittags besuchen wir ein traditionelles Buschmanndorf, wo uns gezeigt wird wie Buschleute ihre Schmuckstücke aus Straußeneierschalen herstellen, wie sie Pfeile und Bögen anfertigen und wie sie ihre Fallen aufbauen.

Übernachtung: Harnas oder ähnlich (Standardzimmer mit Bad, Pool) / Fahrstrecke: ca. 310 km

Verpflegung

Frühstück, Abendbrot

Tag 3

Herero Stammesgebiet & Tsumkwe

Sie fahren durch das Herero Stammesgebiet und mit Überqueren des Veterinärzaunes erreichen wir das Buschmannland. Bei Tsumkwe, der größten Ortschaft des Buschmannlandes finden wir eine schlichte Lodge. Mit etwas Glück kommen die Elefanten an die Lodge Wasserstelle. Übernachtung: Sikereti Camp oder ähnlich (feste Zelte mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 300 km

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen

Tag 4

Wildbeobachtung im Khaudum Nationalpark

Sie unternehmen einen Tagesausflug in den Khaudum Nationalpark. Dieser Park im Buschmannland ist eine absolut wilde Gegend und tiefer Kalaharisand reduziert die Durchschnittsgeschwindigkeit auf wenige Kilometer pro Stunde. In den weiten Gras- und Buschlandschaften ziehen Gnus, Zebras, Giraffen, Kuhantilopen, Roanantilopen, Rappenantilopen, Elefanten, Leoparden und manchmal auch Löwen frei umher. Außerdem findet man hier auch intakte Rudel von Hyänenhunden (Wildhund). Gerade in der zweiten Jahreshälfte wird der Khaudum seinem Ruf als „Elefantenpark“ voll gerecht. Nach dem erlebnisreichen Tag sind Sie am Abend wieder zurück in Ihrer Lodge.

Übernachtung: Sikereti Camp oder ähnlich (feste Zelte mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 150 km

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen

Tag 5

Zum Okavango Fluss nach Botswana

Sie verlassen Tsumkwe in östlicher Richtung und erreichen schon bald die Landesgrenze nach Botswana. Es ist ein kleiner, wenig genutzter Grenzübergang und ein reibungsloser Grenzübertritt ist zu erwarten. Auf einer Schotterstraße geht es vorbei an vereinzelt liegenden Siedlungen der Buschleute und später der Twanas. Bei Nokaneng stoßen Sie wieder auf eine gute Teerstraße, welche parallel zum Okavango nach Norden führt. Außerhalb von Shakawe kehren Sie für zwei Nächte in einer Lodge ein, die direkt am Ufer des Okavangos liegt.

Übernachtung: Lawdons (Standardzimmer mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 390 km

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen

Tag 6

Bootsfahrt auf dem Okavango-Fluss

Nach dem Frühstück starten Sie zu einer ca. dreistündigen Bootstour auf dem Okavango. Die Vogelwelt im Uferbereich ist von einer überwältigenden Vielfalt, außerdem sind Flusspferde, Krokodile und Elefanten vom Boot aus zum Greifen nah. Sie treiben an Siedlungen und Dörfern vorbei und bekommen so einen Eindruck von der Lebensweise der Menschen am Okavango. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Je nach Verfügbarkeit der Boote kann die Bootstour auf den Nachmittag fallen, dann unternimmt man einen herrlichen „Sundowner Cruise".

Übernachtung: Lawdons (Standardzimmer mit Bad)

Verpflegung

Frühstück

Tag 7

Caprivi & Mahango Nationalpark

Nach nur kurzer Fahrt überqueren Sie wieder die Grenze zu Namibia und betreten den kleinen, aber feinen Mahango Nationalpark. Sie fahren die Route entlang des Flusses, da hier die besten Chancen für Wildbeobachtungen bestehen. Impala, Kudu, Büffel, Rappenantilopen, Grünmeerkatzen und vieles mehr tummelt sich in Ufernähe. In den Sümpfen finden diverse Wasservögel ein ideales Habitat. Zur Mittagszeit erreichen Sie die Popa Fälle. Es handelt sich hier mehr um Stromschnellen als um Wasserfälle, aber sie sind trotzdem ein beeindruckendes Phänomen. Mit der Überquerung des Okavango-Flusses bei Bagani betreten Sie den Caprivi Nationalpark. Außer ein paar verstreut liegenden Eingeborenensiedlungen gibt es im Caprivi kaum Infrastruktur. Kurz vor Erreichen des Kwando Flusses verlassen Sie die Teerstraße und schlagen sich auf einem verschlungenen Pfad in die Büsche, um am Ufer des Kwando eine idyllische Lodge zu erreichen. Sie bleiben hier für zwei Nächte.

Übernachtung: Camp Kwando (feste Zelte mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 300 km

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 8

Tierbeobachtung am Kwando Fluss im Babwata-Nationalpark

Die Aussicht auf die Flussebenen des Kwandos ist überwältigend. Im Morgengrauen liegt ein Nebelschleier über den Flussauen, das Grunzen der Flusspferde schallt zu uns herüber und in den Baumwipfeln turnen die Grünmeerkatzen. Ein schöneres Frühstück inmitten eines so paradiesischen Panoramas gibt es sonst wohl kaum. Entlang des Kwando Flusses wühlen Sie sich durch den tiefen Ufersand des Babwata Nationalparks. Zum Greifen nahe sehen Sie Flusspferde, Rappenantilopen, Kudu, Impala, Letschwe, Elefanten... einfach grandios! Diese Region ist mit dem Chobe Nationalpark in Botswana zu vergleichen.

Übernachtung: Camp Kwando (feste Zelte mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 50 km

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 9

Durch den östlichen Caprivi nach Kasane

Sie fahren weiter durch den Ostcaprivi nach Katima, der größten Ortschaft der Region, und weiter über die Grenze nach Botswana, wo Sie im Laufe des Nachmittags Kasane erreichen und für zwei Nächte in einer Lodge bleiben. Eventuell ist heute noch Zeit für eine Bootstour auf dem Chobe (fakultativ).

Übernachtung: Chobe Big5 Rivers (Standardzimmer mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 250 km

Verpflegung

Frühstück

Tag 10

Spektakuläre Victoria-Wasserfälle

Der Tagesausflug zu den Victoria-Wasserfällen wird von der Lodge aus organisiert, damit die Grenzübergänge zügiger vonstattengehen. Da die Kosten für den Grenzübertritt sich permanent ändern, sind die Visagebühren und Eintrittsgebühren nicht inklusive (ca. 60 U$ oder gleicher Wert in Südafrikanischen Rand). Das Mittagessen empfehlen wir in dem altehrwürdigen Hotel Victoria einzunehmen. Am Nachmittag geht es dann wieder zurück nach Kasane.

Übernachtung: Chobe Big5 Rivers (Standardzimmer mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 160 km

Verpflegung

Frühstück

Tag 11

Popa Falls & Fahrt zum Camp am Kwando-Fluss

Sie fahren wieder zurück nach Namibia, zunächst nach Katima und erreichen am Nachmittag die Popa-Fälle. Es handelt sich hier mehr um Stromschnellen als um Wasserfälle, aber sie sind trotzdem ein beeindruckendes Phänomen. Dann geht es weiter zu einem schönen Tented Camp mit „Out of Africa-Flair“ am Ufer des Okavangos.

Übernachtung: Nunda Bungalows / Fahrstrecke: ca. 350 km

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen

Tag 12

Zurück zum Okavango Fluss

Auf der einzigen Straße durch den Caprivi, dem “Golden Highway”, geht es zurück zum Okavango Fluss. Nach Überquerung der Okavangobrücke führt die Route an unzähligen Siedlungen und Dörfern vorbei. Alt und Jung, Ziegen, Kühe, Hühner, Hunde - alles versammelt sich auf dieser Straße. Besuch eines Kavangodorfes. Am späten Nachmittag erreichen Sie eine Lodge mit einmaliger Lage am Fluss.

Übernachtung: nKwazi Rundu (Standardzimmer mit Bad) / Fahrstrecke: ca. 360 km

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen

Tag 13

Gästefarm bei Grootfontein mit Wandermöglichkeit

Nach dem Frühstück fahren Sie in Richtung Grootfontein. Vor der “roten Grenzlinie“, der damaligen Pufferzone während des Grenzkrieges, ist der für Schwarzafrika typische Siedlungscharakter zu sehen. Sie haben Zeit am Straßenrand Holzschnitzereien als Mitbringsel zu erstehen. Am Nachmittag erreichen Sie eine urige Gästefarm nahe dem Etoscha Nationalpark. Hier bleiben Sie für zwei Nächte.

Übernachtung: Sachsenheim / Fahrstrecke: ca. 390 km

Verpflegung

Frühstück, Abendbrot

Tag 14

Tierbeobachtung im Etosha-Nationalpark

Das Frühstück wird so früh wie möglich eingenommen, denn Sie verbringen den Tag mit ausgiebigen Tierbeobachtungen im Etoscha-Nationalpark. Dieser ca. 22.000 km² große Nationalpark ist wegen seiner großen Wildherden bekannt. Die Morgen- und die Nachmittagsstunden sind für Wildbeobachtungen am besten geeignet, da an den Wasserstellen eine Vielzahl von Wild zu erwarten ist. Die Mittagsstunden verbringen Sie am Pool des Camp Namutoni, es gibt aber auch die Möglichkeit, an der angrenzenden Wasserstelle Tiere zu beobachten. Vor Sonnenuntergang verlassen Sie den Etoscha-Park und kehren zu Ihrer Gästelodge zurück.

Übernachtung: Sachsenheim / Fahrstrecke: ca. 100 km

Verpflegung

Frühstück, Abendbrot

Tag 15

Krokodilfarm & Waterberg Plateau Park

Nach Besuch einer Krokodilfarm erreichen Sie eine tolle Lodge unterhalb des Waterberg Nationalparks und können wunderschöne Spaziergänge oder eine Pirschfahrt auf das Waterberg Plateau (fakultativ) unternehmen.

Übernachtung: Waterberg WL / Fahrstrecke: ca. 350 km

Verpflegung

Frühstück, Abendbrot

Tag 16

Holzschnitzermarkt Okahandja und zurück nach Windhoek

Nach unserem letzten gemeinsamen Frühstück geht es über den Okahandja-Holzschnitzermarkt, auf dem Sie noch Mitbringsel erstehen können, zurück nach Windhoek. Ankunft ca. 14.00 Uhr und ein Rückflug am Abend ist möglich. Fahrstrecke: ca. 330 km

Verpflegung

Frühstück

Leistungen

Das ist inbegriffen

- [x] Tour ab/an Windhoek
- [x] Flughafentransfer oder Hoteltransfer innerhalb Windhoeks am ersten Tag der Tour bis 12.00 Uhr

- ☑ Flughafentransfer oder Hoteltransfer innerhalb Windhoeks am letzten Tag der Tour
- ☑ Übernachtungen lt. Programm: 1x Pension, 3x Gästefarm, 11x Lodge davon 6x Zelt-Lodge
- ☑ Verpflegung lt. Programm: 15x Frühstück, 7x Mittagsrast unterwegs, 6x Abendessen (ohne Getränke)
- ☑ alle Transfers, Ausflüge bzw. Ausfahrten lt. Programm
- ☑ Park- und Eintrittsgebühren lt. Programm
- ☑ Fahrten im 4x4 Geländewagen
- ☑ deutschsprechender einheimischer Guide
- ☑ Sonderkonditionen bei verschiedenen Ausrüstern und Bergsportläden (bitte fragen Sie uns)

Nicht enthalten

- ☒ Internationaler Flug
- ☒ Flughafengebühr
- ☒ Zusätzliche Übernachtungen vor oder nach der Tour
- ☒ Flughafentransfer Windhoek bei Verlängerungstagen oder bei Ankunft an Tag 1 nach 12:00 Uhr
- ☒ optionale Aktivitäten, die nicht im Tourverlauf eingeschlossen sind
- ☒ weitere Mahlzeiten und Restaurantbesuche
- ☒ Softdrinks & Alkohol
- ☒ persönliche Ausgaben
- ☒ evtl. kurzfristige Erhöhungen der Park- und Eintrittsgebühren
- ☒ Tourismy levy (Tourismus Abgabe) bei Einreise in Botswana (ca. 30 USD)
- ☒ Einzelzimmerzuschlag

Termine

Bitte beachten Sie, dass sich folgende Termine auf den Stand des Datums beziehen, an dem Sie dieses Dokument herunter geladen haben. Die aktuellsten Preise und Termine entnehmen Sie bitte unserer Website.

Do., 13.05.2027 **bis Fr., 28.05.2027 • 16 Tage**	**4.895 €** p. P. zzgl. Flug
Do., 26.08.2027 **bis Fr., 10.09.2027 • 16 Tage**	**4.995 €** p. P. zzgl. Flug
Do., 16.09.2027 **bis Fr., 01.10.2027 • 16 Tage**	**4.995 €** p. P. zzgl. Flug

Do., 14.10.2027
bis Fr., 29.10.2027 • 16 Tage

4.995 € p. P.
zzgl. Flug

⚠ Etwaige Preisdetails, wie etwa der Einzelzimmer-Zuschlag oder andere Preisvariationen entnehmen Sie bitte unserer Website.

Wichtige Informationen zur Reise

Zu dieser Reise

Klima & Reisezeit

Im Allgemeinen ist es in Namibia sehr trocken und es herrschen angenehme Temperaturen, da das Land teilweise von der Namib bedeckt wird, eine der weltweit größten Trockenwüsten. Der kalte Benguela-Strom hält die Küste kühl, feucht und fast das ganze Jahr über regenfrei. Im Inland fällt der meiste Niederschlag im Sommer (November bis April). Januar und Februar sind heiß, wobei die Tagestemperaturen 40 Celsius überschreiten können. Die Nächte sind in der Regel kühl. In den Winternächten kann es recht kalt werden, dafür ist es tagsüber meist warm und angenehm.

Zum Land

Visum

Unsere Kunden sind selbst dafür verantwortlich, ein gültiges Visum für die Einreise nach Namibia zu besitzen. Deutsche Staatsangehörige können, für kurzfristige Aufenthalte in Namibia, bis zu 90 Tagen im Jahr zu touristischen Zwecke ohne Visum einreisen.

Ein gebührenfreier Einreisestempel (Visitors Entry Permit) wird bei Ankunft an allen offiziellen Grenzübergängen erteilt. Sie benötigen lediglich einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über die Reise hinaus gültig ist und über mindestens zwei freie Seiten verfügt. Bitte kontrollieren Sie Ihren Reisepass vorher.

Für **Minderjährige** gelten bei der Ein- und Ausreise nach Namibia Sonderbestimmungen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Abreise nochmals. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Seite des **Auswärtigen Amts**.

Impfungen

Bei Anreise aus Mitteleuropa sind derzeit keine Schutzimpfungen vorgeschrieben. Ein Impfschutz gegen Tetanus und Polio ist dennoch empfehlenswert, ebenso wie eine Malaria-Prophylaxe. Die Malaria-Übertragung erfolgt über die nachtaktive Anopheles Mücke. Sollten Sie während oder nach Ihrer Reise Fieber, Schüttelfrost in Verbindung mit Muskelschmerzen bekommen, dann suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf. Eine Malaria-Infektion, welche rechtzeitig erkannt wird, wird in der Regel problemlos ausgeheilt!

Außerdem raten wir Ihnen, die Standardimpfungen aufzufrischen, Hepatitis A/B, Tetanus und Polio. Weitere Infos finden Sie auf der Webseite von Centrum Reisemedizin **www.crm.de** – oder bekommen sie von den Tropenärzten / Tropeninstituten.

Beste Reisezeit

Im Allgemeinen ist es in Namibia sehr trocken und es herrschen angenehme Temperaturen, da das Land teilweise von der Namib bedeckt wird, eine der weltweit größten Trockenwüsten. Der kalte Benguela-Strom hält die Küste kühl, feucht und fast das ganze Jahr über regenfrei. Im Inland fällt der meiste Niederschlag im Sommer (November bis April). Januar und Februar sind heiß, wobei die Tagestemperaturen 40 Celsius überschreiten können. Die Nächte sind in der Regel kühl. In den Winternächten kann es recht kalt werden, dafür ist es tagsüber meist warm und angenehm.

Währung

Währung ist der Namibische Dollar (NAD), der noch an den Südafrikanischen Rand (ZAR) gekoppelt und in Namibia anerkannt ist. Bei Ankunft in Windhoek kann direkt am Flughafen Geld getauscht oder am Geldautomaten abgehoben werden.

Devisen können in unbegrenzter Höhe eingeführt werden und mit Reiseschecks oder Bargeld in USD oder EUR kommt man gut zurecht. In größeren Städten werden auch Kreditkarten (Visa-, Diners- und Master Card) akzeptiert.

Essen und Trinken

Das Angebot in den Supermärkten der größeren Städte braucht den Vergleich mit Europa nicht zu scheuen. Der Hygienestandard in Namibia ist sehr hoch und Restaurants haben ebenfalls europäischen Standard. Es kann bedenkenlos Obst, Gemüse und Wasser zu sich genommen werden

Landessprache

Seit 1990 ist Englisch Amtssprache, aber auch Deutsch und Afrikaans werden überall gesprochen.

Zeitverschiebung

Zur europäischen Sommerzeit ist es in Namibia eine Stunde früher, zur Winterzeit eine Stunde später.

Elektrizität

Das Stromnetz ist für 220/240 Volt Wechselstrom ausgelegt. In Namibia werden dreipolige Stecker benutzt, die Adapter können im Land gekauft werden.



Ich packe meinen Koffer und nehme mit...

Drucken Sie sich gerne diese Liste aus und kreuzen sie ab, damit Sie nichts vergessen.
Folgende Ausrüstungssachen empfehlen wir:

- [ ] Reisetasche, z. B. Tatonka Barrel XL schwarz, gelb oder blau – 112,- Euro AT Preis (110 l Volumen)
- [ ] Packgurte
- [ ] Schlafsack (die Nächte in den Monaten Mai bis August können empfindlich kalt werden)
- [ ] Isomatte, Thermarest mit Unterlage gegen Dornen
- [ ] evtl. Moskitonetz, Fotoapparat
- [ ] gedeckte Farben für Naturerlebnisse
- [ ] Kopfbedeckung als Schutz gegen die Sonne
- [ ] lange Hemden, für die Abende und als Schutz gegen Insekten, Dornen, Sonne
- [ ] T-Shirts, am besten aus Baumwolle
- [ ] Pullover, für kühle Nächte am Lagerfeuer und die Küstenregion, am besten aus Fleece (in den Monaten Mai bis August sind nächtliche Temperaturen um die 0 Grad möglich)
- [ ] leichte Jacke als Windschutz
- [ ] Regenjacke für März (Regenzeit gerade vorbei) und November (Anfang der Regenzeit). In diesen Monaten kann es auch einmal Niederschläge geben.
- [ ] atmungsaktives, stabiles Schuhwerk oder Safaristiefel für Wanderungen, zusätzlich bequeme Turnschuhe oder Sandalen
- [ ] Unterwäsche, Socken, Badehose
- [ ] Sonnenbrille, Taschenmesser, Multitool (sollte man immer dabei haben)
- [ ] Streichhölzer/Feuerzeug
- [ ] Feldflasche/Wassersack (bei ganztägigen Wanderungen sollten bis zu 3 L Wasser mitgenommen werden)
- [ ] Taschenlampe oder besser Stirnlampe (bei AT für 9,-)
- [ ] Rettungsfolie/Poncho (sollte auf jeder Reise dabei sein)
- [ ] Fernglas, Nähzeug/Sicherheitsnadeln, Leine 10 m, z. B. als Wäscheleine
- [ ] Pflaster, elastische Binden, Mullkompressen
- [ ] Magnesium-/Calcium-/Vitamin-Brausetabletten
- [ ] Mittelchen gegen Durchfall / Verstopfung
- [ ] Desinfektionsmittel
- [ ] Schmerzmittel, z. B. Aspirin
- [ ] Insektenmittel, Wundsalbe, Augensalbe gegen Bindehautentzündung
- [ ] Mittel gegen Malaria (falls erforderlich)

- [ ] Mückenschutz (bei AT für 3,- Euro)
- [ ] Sonnenschutzmittel mit hohem Schutzfaktor, Lippenschutzsalbe
- [ ] Creme gegen ausgetrocknete Haut, Zahnbürste und Zahncreme
- [ ] Waschzeug, Rasierzeug, Handtücher
- [ ] Taschentücher, Händedesinfektionsmittel (bei AT für 6,90 Euro)
- [ ] Afrika Safari Reiseführer